

Wird Europa israelische Drohnen gegen Flüchtlinge einsetzen?

Mark Akkerman, electronicintifada.net, 31.10.18

Die Küstenwachen Europas prüfen, ob israelische Kampfflugzeuge bei der Unterdrückung von Flüchtlingen nützlich sein könnten. Im September kündigte die EU-Grenzschutzagentur Frontex, den Beginn von Probeflügen für Drohnen in Italien, Griechenland und Portugal an. In der Erklärung fehlte jedoch etwas: Die Art der getesteten Drohnen wurde zuvor für den Angriff auf Gaza verwendet.

Einzelheiten über die an diesen Tests beteiligten Unternehmen wurden am Anfang des Jahres veröffentlicht. Eine „Ausschreibungsbekanntmachung“* ergab, dass *Israel Aerospace Industries* einer von zwei ausgewählten Bietern war. *Israel Aerospace Industries* erhält 5,5 Mio.US-Dollar, für bis zu 600 Stunden Probeflüge.

Die Drohne, die *Israel Aerospace Industries* für die Meeresüberwachung anbietet, heißt *Heron*.

„Jeder kann dir eine schöne Powerpoint Präsentation zeigen, aber nur wenige können dir ein so komplexes Projekt wie Gaza vorführen, das ständig im Kampfeinsatz erprobt wird“

Laut der Website des Unternehmens, ist die *Heron* „kämpferprobt“. Dies ist der Kodex, um darauf hinzuweisen, dass sie in den letzten zehn Jahren, während der drei großen Angriffe Israels auf den Gazastreifen, eingesetzt wurde.

Nach der Operation *Cast Lead*, Israels Angriff auf Gaza Ende 2008 und Anfang 2009, kam eine Untersuchung von *Human Rights Watch* zu dem Ergebnis, dass Dutzende von Zivilisten mit Raketen getötet wurden, die von Drohnen abgefeuert worden waren.

Seit einiger Zeit prüft die Agentur Frontex, die immer wieder Flüchtlinge aus Europa ausweist, die Nutzung von Drohnen. Bereits im Jahr 2012 präsentierte *Israel Aerospace Industries* die *Heron* auf einer von Frontex organisierten Veranstaltung.

Durch die Flugtests ermöglicht Frontex der israelischen Kriegsindustrie, die an Palästinensern getestete Technologie für Überwachungszwecke anzupassen. Während sich die Vertreter der EU stets für die Menschenrechte einsetzen, weist die Beteiligung der Waffenhersteller an der Grenzüberwachung auf mehr als nur ein paar Gemeinsamkeiten mit der kriegesischen Politik der Regierung von Donald Trump in den USA auf.

Möglichkeiten Geschäfte zu machen

Israelische Firmen werden von den Entscheidungen profitieren, die auf beiden Seiten des Atlantiks getroffen werden. Letztes Jahr wurde eine Tochtergesellschaft der *Israel Aerospace Industries*, *Elta* damit beauftragt,

einen Prototyp für die Mauer zu entwerfen, die Trump entlang der US-Grenze zu Mexiko plant. Ein anderer israelischer Drohnen-Hersteller, *Elbit*, erhielt 2014 den Auftrag Überwachungstürme zwischen Arizona und Mexiko zu bauen. Die betreffenden Unternehmen verfolgen Geschäftsmöglichkeiten in Europa.

Elta war mit unterschiedlichen Regierungen wegen seines „virtuellen Grenzpatrouillensystems“ in Kontakt, das auf dem Abfangen von Mobilfunkkommunikation und dem Ausspionieren von Internetnutzern basiert. Um einen Vorwand für derartige Übergriffe zu liefern, schürt das Unternehmen Angst. Ein Vertreter Eltas, Amnon Sofrin, der zuvor eine leitende Funktion in Israels Spionage- und Mordbehörde *Mossad* innehatte, sprach sich dafür aus, dass Europa der „Sicherheit“ Vorrang vor den bürgerlichen Freiheiten einräumen solle.

Auch die israelische Firma *Magal Systems* prüft Aufträge in Europa. *Magal* installierte einen so genannten „intelligenten“ Zaun entlang der Grenze Israels zum Gazastreifen, komplett mit Sensoren und hochentwickelter Kamertechnik.

Saar Koush, der bis vor kurzem CEO von *Magal* war, wies darauf hin, dass die Rolle des Unternehmens bei der Umsetzung der Belagerung der zwei Millionen Einwohner des Gazastreifens, ihm ein einzigartiges, zumindest jedoch ungewöhnliches, Verkaufsargument verschaffte. „Jeder kann dir eine schöne Powerpoint Präsentation zeigen, aber nur wenige können dir ein so komplexes Projekt wie Gaza zeigen, das ständig im Kampfeinsatz erprobt wird“, sagte Koush.

Von Israel lernen?

Frontex hat auch mit anderen israelischen Firmen Verbindungen. Im Juni dieses Jahres veröffentlichte die EU eine Mitteilung, aus der hervorgeht, dass das israelische Unternehmen *Windward* einen Auftrag im Wert von fast einer Mio. US-Dollar für die Arbeit an einem von Frontex durchgeführten Projekt zur „See-Analyse“ erhalten habe.

Gabi Ashkenazi, ehemalige Führungskraft im israelischen Militär, ist Berater von *Windward*; David Petraeus, der US-Truppen befehligte, die den Irak und Afghanistan besetzten, ist einer seiner Investoren.

(2016 [jährlicher Bericht] frontex.europa.eu/assets/Key_Documents/Annual_report/2016/Annual...)

Frontex erklärte, dass „erste Schritte“ zur Entwicklung „strategischer“ Beziehungen zu Israel gemacht worden seien und die Absicht bestehe bis 2020 die Zusammenarbeit zu verstärken. Ein Schwerpunkt dabei ist das „wechselseitige Lernen“, was vermutlich ein Euphemismus für gegenseitige Hinweise ist, über die anzuwendenden Methoden gegen Menschen, die vor Armut oder Verfolgung fliehen.

Israel hat eine verheerende Bilanz bei der Behandlung von Flüchtlingen. Afrikaner, die in Israel leben, wurden aus den höchsten Regierungsebenen rassistisch beschimpft. Premierminister Benjamin Netanyahu, bezeichnete sie als „Eindringlinge“. **Eine an der Regierung beteiligte Ministerin [Miri Regev] bestand darauf dass Afrikaner nicht als Menschen betrachtet werden können**.**

Israel ist nach Angaben des Meinungsforschungsinstituts Gallup eines der Länder, die weltweit am wenigsten Flüchtlinge aufnehmen. Trotz seiner geografischen Nähe zu Syrien verweigert Israel den Opfern des anhaltenden Krieges Zugang.

Letztes Jahr wurde Netanyahu dabei gehört, wie er Führern aus der Gruppe der als Visegrad-Staaten - Ungarn, Polen, Tschechien und der Slowakei, dass sie ihre Grenzen für Flüchtlinge schließen sollten.

Die Tatsache, Israel als Partner für „strategische Zusammenarbeit“ mit Frontex zu betrachten, ist an sich schon beunruhigend. Die Vorbereitungen für den Einsatz der israelischen Unterdrückungsinstrumente gegen Flüchtlinge, die nach Europa reisen, ist jedoch noch schlimmer.

Mark Akkerman ist Mitarbeiter bei Stop Wapenhandel (der niederländischen Kampagne gegen den Waffenhandel) und beim Transnational Institute. Er ist Autor der Berichte Border Wars und Expanding the Fortress.

* ted.europa.eu/TED/notice/udl?uri=TED:NOTICE:10629-2018:TEXT:EN:HTML

** electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/israeli-lawmaker-miri-regev-heaven-forbid-we-compare-africans-human-beings

Im Originalartikel gibt es weitere Links zu anderen Artikeln

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: electronicintifada.net/content/will-europe-use-israeli-drones-against-refugees/25866